

## „Wan du det kaonst, ball seltersk!“

Am Sonntag Gründungsversammlung eines saterischen Heimatvereins in Ramsloh

Strücklingen. Interessierte Kreise um Ratsherr Sixtus Schröder hatten die saterländisch sprechende Bevölkerung der Gemeinde zu einer Versammlung bei Kallage eingeladen. „Es geht um unsere Sprache“, führte Ratsherr Schröder eingangs aus. Wenn Menschen aus Ostfriesland, aus Holland und sogar aus Amerika kämen, um unsere Sprache kennenzulernen, so sollte uns das aufmerksam machen auf unsere Pflicht, das von unseren Vätern übernommene Kulturgut zu erhalten und zu pflegen. So wie unsere Vorfahren, die alten Saterländer, sich für ihre Freiheit bis zum letzten eingesetzt haben, so müßten die Saterländer heute ihre saterländische Sprache verteidigen. Wenn nicht recht bald Positives unternommen würde, sei Gefahr im Verzuge, daß wir sie verlieren.

Schon seit längerer Zeit seien Bestrebungen im Gange, dem Rückgang der Heimatsprache Einhalt zu gebieten. Verantwortungsbewußte Vertreter aus den drei saterländischen Gemeinden hätten sich zusammengetan, um in drei gleichzeitig stattfindenden Versammlungen in Strücklingen, Ramsloh und Scharrel für die Gründung eines Heimatvereins zu werben, der sich in erster Linie der Pflege der saterländischen Sprache annehmen sollte. Es dürfe sich dabei keinesfalls um eine „Denkmalspflege“ handeln, sondern um eine lebendige Sprachpflege. Man war sich einig darüber, daß der Heimatverein die drei Gemeinden des Saterlandes umfassen müsse. Um an alte Tradition anzuknüpfen, hielt man den Zwölferrat der alten „Saterrepublik“ auch für den Heimatverein für zweckmäßig. Dieselbe „Verfassung“ sollen auch die Vereine in den einzelnen Gemeinden erhalten. Jedes Jahr will man in den einzelnen Gemeinden einen Heimattag gestalten, der mit den Schützenfesten der betreffenden Gemeinde gekoppelt sein soll.

Ratsherr Schröder verlas in diesem Zusammenhang ein Schreiben des Regierungsschulrats Kramer, Oldenburg,

aus dem hervorging, daß die obere Schulbehörde den Bestrebungen zur Erhaltung der saterländischen Sprache sehr wohlwollend gegenübersteht. Als Vertreter Strücklingens für die Gründungsversammlung des Heimatvereins am kommenden Sonntag in Ramsloh wurden Sixtus Cordes, Theodor Lukassen, Sixtus Schröder, Anna Hinrichs

und Marianne Dirks gewählt. Nachdem Sixtus Schröder nochmals alle Anwesenden mit dem Worte „Wan du det kaonst, ball seltersk!“ (Immer, wenn du Gelegenheit hast, sprich Saterisch) gebeten hatte, ihre Sprache hochzuhalten, schloß er die bedeutungsvolle Versammlung mit dem Saterliede.

### Strücklingen

#### Dem Volksschützenfest entgegen

Strücklingen. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes und des „Offizierskorps“ des Schützenvereins „Gut Ziel“ hatten sich unter dem Vorsitz von Heinrich Remmers im Vereinslokal zu einer Besprechung eingeladen, in deren Mittelpunkt Fragen für die Gestaltung des herannahenden Volksschützenfestes standen. — Da Volksfeste Gema-gebührenfrei sind, lehnt der Verein die Zahlung einer Tantieme ab. Man beschloß ferner, das Königsgeld in diesem Jahr zu erhöhen. Außerdem hat die Königskompanie „ihrem“ König ein Geldgeschenk zu überreichen. Für das Preis-schießen sollen in diesem Jahre nur Goldpreise eingesetzt werden. Die Zahl der aufziehenden Buden und Unternehmungen wird etwa doppelt so groß sein wie im Vorjahr. Dem geplanten Saterländer Heimatverein steht der Schützenverein wohlwollend gegenüber und wird diesen in seinen kulturellen Bestrebungen nach besten Kräften unterstützen.

#### Es lohnte sich

Idafehn. Das Preisschießen des Schützenvereins bei Gastwirt Meinders Jand mit dem Abschießen und der Verteilung der Preise seinen Abschluß. Willi Schwarzenburg errang mit 34 Ringen den ersten Preis, ein Herrenfahrrad. Ihm folgten Wilhelm Buß mit 33 Ringen, Dirk Meinders mit 32, Wübbo Buß mit 31, Gerd Wilts mit 30 und Hermann Beckmann mit 29 Ringen.

### Garrel

#### Es geht wieder an die Hühner

Garrel. Nachts wurde der Hühnerstall des Landwirts H. W. gewaltsam aufgebrochen und daraus 80 etwa fünf Wochen alte Küken entwendet. In der gleichen Nacht wurden dem Landwirt J. gr. Fl. aus dem verschlossenen Hühnerstall zehn Junghennen gestohlen.

#### Ein schwerer Sturz

Garrel. In der Höhe der Volksschule wollte Motorradfahrer Pr. aus Falkenburg einen zwölfjährigen Schüler ohne Zeichen der Fahrtrichtungsänderung plötzlich nach links abboj und von dem Motorradfahrer angefahren wurde. Beide stürzten. Das Fahrrad des Schülers wurde beschädigt, Pr. erlitt einen Nasenbeinbruch und mußte in das Cloppenburg Krankenhaus gebracht werden. Der Junge trug nur leichte Verletzungen davon.

Auch das ist Schrottdiebstahl. Von der Verladestraße am Bahnhof wurde ein Eisenstück im Gewicht von etwa vier Zentnern von einem Altwarenhändler mitgenommen. Das Eisen diente zur Ausfüllung einer Vertiefung in der Straßendecke.

### Scharrel

#### Schützenfest am 6. und 7. Juli

Scharrel. Der Schützenverein Scharrel feiert sein Schützenfest am 6. und 7. Juli auf der Schürmannschen Festwiese. Um 14.30 Uhr beginnt der Festmarsch durch den Ort, dem sich um

### Friesoythe

Scherz oder Ernst? Ein Oberkräftiger, der später ermittelt wurde, warf nachts einen Klinkerstein durch ein geschlossenes Fenster im ersten Stock in ein Arbeitszimmer. Ob es sich um einen ärgerlichen Scherz oder um einen Racheakt handelte, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Ein 13jähriger Langfinger. Auf dem Sportplatz entwendete ein 13jähriger Junge aus abgelegener Kleidung während eines Fußballspiels 3 DM.

### Altenoythe

Forstpflanzen fanden Liebhaber. An der Landstraße 1. Ordnung in Edewechterdamm wurden rund 2500 dreijährige Sitkafichten und weitere 150 Sitkafichten aus den Pflanzlöchern gestohlen. Die Täter sind noch nicht bekannt.

Einer hatte Durst auf Milch. Um 7 Uhr wurde auf der Straße Friesoythe—Edewechterdamm in Altenoythe-Pirpo eine mit 20 Litern Vollmilch gefüllte Kanne gestohlen.

### Barbel

Er wurde unsicher. Auf der Straße Barbel—Nordloh stürzte ein zwölfjähriger Schüler beim Herannahen eines Lastzuges aus Leer mit seinem Fahrrad gegen den fahrenden Motorwagen. Er wurde jedoch nur leicht verletzt, während sein Rad schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ohne Baugenehmigung. Weil er ohne Baugenehmigung mit dem Bau einer massiven Baracke begonnen hatte, wurde ein Einwohner aus Elisabethfehn angezeigt.

### Schiffahrtsnachrichten

Unterweser-Reederei: D „Ferienheim“ 24. 6. ab Rotterdam; MS „Griesheim“ 24. 6. Rotterdam; MS „Gonzenheim“ 23. 6. Gefle; MS „Escheheim“ in Hamburg; MS „Hedderheim“ 22. 6. Huelva; MS „Bockenheim“ 23. 6. ab Norresundby; CHD „Neutius“ 24. 6. Brunsbüttel pass.; MS „I. C. Eitel“ 24. 6. Bremen.

Reederei Karl Groß: D „Adela“ 25. 6. Tripoly—Lybia—Alexandrien; MS „Eise“ 26. 6. Antwerpen fäll.; D „Erich“ in Mersin; D „Franz Ohlrogge“ 25. 6. Bones fäll.

Argo-Reederei: MS „Adler“ 24. 6. Aboe; D „Albatros“ 25. 6. Hamburg; D „Fasen“ 25. 6. Hamburg; D „Specht“ 25. 6. Bremen—Hamburg; D „Sperber“ 23. 6. Usaborg; D „Ibis“ 25. 6. Dänkirchen—Le Havre.

Argo-Nahost-Linie: D „Argo“ 24. 6. Mersin; D „Eipel“ 25. 6. Hamburg—Antwerpen.

DHG Hansa: D „Aronstela“ 24. 6. ab